

Genesung.

Von Hans von Gumppenberg.

Auf ihre leise Bitte hatte er die Gardinen zurückgeschoben. Mit lustigem Sprung war die Morgenonne mitten ins Krankenzimmer und schmückte Alles mit warmen, freudigen, festlichen Farben; und droben, hoch über die Dächer, leuchtete der tiefblaue Sommerhimmel herein, in stummer, feierlicher Glückseligkeit.

Was es nicht auch ein Fest! Es ging ja besser endlich.

Bruno kniete am Bett seiner Braut und pregte die brennenden Lippen auf ihre milde Hand, sie aufnahmend. Mutterchen war ins Nebenzimmer getreten, in der richtigen Erkenntnis, daß dieser Morgen den Brautleuten allein gehöre.

O, waren das Tage gewesen! Wie greulich die holländische Narrenjagd der Delirien! wie furchtbar die zudende, traurige Entstellung, der sonst so friedlich lären Jüge! wie grauenhaft die Angst, das beste, treustie Herz der Welt verlieren zu müssen — doppelt grausam, da er sich schuldig fühlte, da es auf ihn eintrug mit der ganzen Wucht unerbittlicher Wehrheit, daß er Alles verwirrt hatte, all' das unermäßliche Glück, das im Besitz dieses Gemüthes lag: daß er sie eigentlich gar nicht mehr verdiente — daß er nicht einmal ein Recht zur Klage hätte, wenn sie ihm nun entrienen würde!

Der hatte er noch einen Funken von Liebe, ja nur von alltäglichem Interesse für sie gefühlt an dem süßlichen Abend damals, ehe sie so plötzlich erkrankte — damals, als er der Einladung folgte und Lütz, die den Goldreif an seiner linken Hand gar nicht zu bemerken schien, mit ihrer blendenden Schönheit und berückenden Liebenswürdigkeit ihm den Kopf verdrehte? Hatte er damals, berauscht und verwirrt, nicht schon hin und her gesessen, wie er seine Verlobung mit dem reizlosen Bürgerkind ohne Standab lösen kann, hämisch und verdrossen alle ihre Mängelhaftigkeiten sich aufzählend? Hatte er sich dabei auch nur an den hintersten Theil aller Liebe erinnert, die ihm von diesen Mängelhaften, dürflichen, seiner Unwürdigkeit gefehlt worden war? Nein, nein, nein — nichts hatte er gedacht, gar nichts, als wie er sie abzügeln, wie er sie loswerden könnte, bald, möglichst bald, damit Raum sei — Raum für die neue, die wahre, die einzige Königin!

Und da war Einer in die Thür getreten, Einer mit tier-keinem Blick und träller, lalter Hand, und hatte ihm augenamt mit tamerabschäftschem Grinsen: „Hier bin ich, Bruder, und schaff' Dir Raum!“ Und da war Alles zerstoben, wie durch einen Zauberblag. Und er hatte gefühlt, daß es nur eine Krantheit bei ihm gewesen war, nichts Eigenes, ein böses, angefangenes Schicksal, das ihm das Blut vergiftet, das ihn so schlecht und erbärmlich, so dummn und so blöd gemacht hatte, daß er sich selbst niemals verstand. Und in namelosem Schreien hatte er Alles hinter sich geworfen, hatte sich selbst stark gemeldet und war an ihr Lager gestützt, zu pflegen, zu helfen, zu retten: denn Annas Eltern hatten schon den Kopf verloren.

Und der Tod war näher herangetreten mit knirschendem Knochenzittern. Und verzweifelt war Bruno aufgesprungen und hatte mit ihm gerungen, vier schwere Tage und vier endlos durchdrückende Nächte lang. Und diese Nacht, diese Nacht war der grauenhaftest Gast endlich rückwärts gewichen, mit zornigem Zähneknurren, zögern Schritt für Schritt, bis Bruno zuletzt die Tür hinter ihm zuwarf und den Siegel vorholen konnte. Und der Morgen dämmerte.

Und Bruno war an dem Bett zusammengebrochen, in plötzlicher Kraftlosigkeit.

Und nun, wie er ihre Hand hielt in tier, unausprechlicher Rührung und Dankbarkeit, brachte sie sich langsam wieder über ihm mit dem alten, guten, friedlichen Gesicht und den ruhigen, ahnunglosen blauen Kinderaugen.

„Sieht Du,“ sagte sie, und streichelte sein feuchtes, verwirrtes Haar, „jetzt geht es mir schon wieder besser, mein Alterbeste.“

„Dir und mir!“ flisch er heror, „Dir und mir!“ Dann tonnte er sich nimmer halten; und laut aufschluchzend ließ die den Kopf auf ihre Hand fallen, auf diese blaue, feierzerrüttete Hand, an welche das goldene Ringelchen nun so loch sah. Und indem sie, besorgt und verwundert, ihn zu beruhigen und zu trösten suchte, stieg draußen die Sonne höher und höher, und ihre ersten Goldstrahlen lieblosen die aneinandergegeneten Blondköpfe der beiden Genesenden.

— *Un gehörig.* Chef (zu den beiden Commiss, die sich laut lachend unterhalten). „Aber, meine Herren, bedachten Sie doch, wir haben augenscheinlich Ausverlauf wegen *Todesfall!*“

— *Latofisch.* Gläubiger: „Ich war schon in drei Wohnungen, um Ihnen den Wechsel zu präsentieren; wie ist zehn? Sie denn eigentlich aus?“ — Schuldnier: „Wie's scheint, noch lange nicht oft genug!“

— *Bissig.* Tel. A.: Warum lachen Sie denn plötzlich so albern, geben Sie Drach, Ihr wadiger hinter Vorberzahn wird herausfallen.“ — Tel. B.: „Keine Sorge, ich muß jedoch, um den Wechsel gleich herunterfallen.“

— Eine Runzel ist ein Strich, den die Zeit der Schönheit durch die Rechnung macht.

Hofmaler Läwerchen aus Hochzeit.

Von Georg Büch.

„Na, da wäre mir ähnlich wieder keine Herr Professor,“ begrüßte mich unter den Arkaden des Künftiger Kurgartens Herr Gottfried Läwerchen aus Hochzeit. Er war seit einigen Wochen mein Logisnachbar und eifrig beschäftigt, die chronischen Leiden seines Magens mittels Sinfusuren von Naturgut und Bitterwasser hinwegzuschwemmen.

Herr Läwerchen kleine Erstecheinung entbehrt des harmonischen Ebenmaßes, denn zu dem dienen Oberkörper wohnten, zu die dünnen Pfeckhale nicht recht passen. Auch die hellestarre Tolleite und die Batermöder trugen trocken im Knopfloch des Rockes prangende Marischall-Niels- und Tuba-Röse nicht zur Verschönerung des anscheinend noch immer eitlen Schätzglücks geblieben. Bei allem blinzeln Seine Augenblitze so festam in der Welt hinein, als seien sie ständig auf der Suche nach Sticheln und sonstigen feinen Dingen.

In der Einkönigtheit des Babebelns nimmt man selbst mit einem Gottschild Läwerchen aus Hochzeit vorbei, und so schüttelte ich ihm freundlich die diegebegezte Rechte. Wir ließen uns an einem der gedekten Tische niedern und bestellten Frühstück — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un dän scheen Losche“, hub Gottfried Läwerchen nach vollzogenner Musterung an, „aber seich is unbleibt die scheene Laube de Budder. Heense, ohn Budder is merch bei dän enigen Gedränen so hundemisterabel und scheizlich zu Muthe, und oft schweine ich so elegendhlich mit der Angstschweiz — „arowen mit Bubber“, rief Läwerchen dem Kellner nach. Das Frühstück war bald serviert, und mein Gegenüber bestürzte mit Kennerblick die guten Gaben Gotzes.

„Alle Bonnehr vor'n Naturgut, de Sohle un d